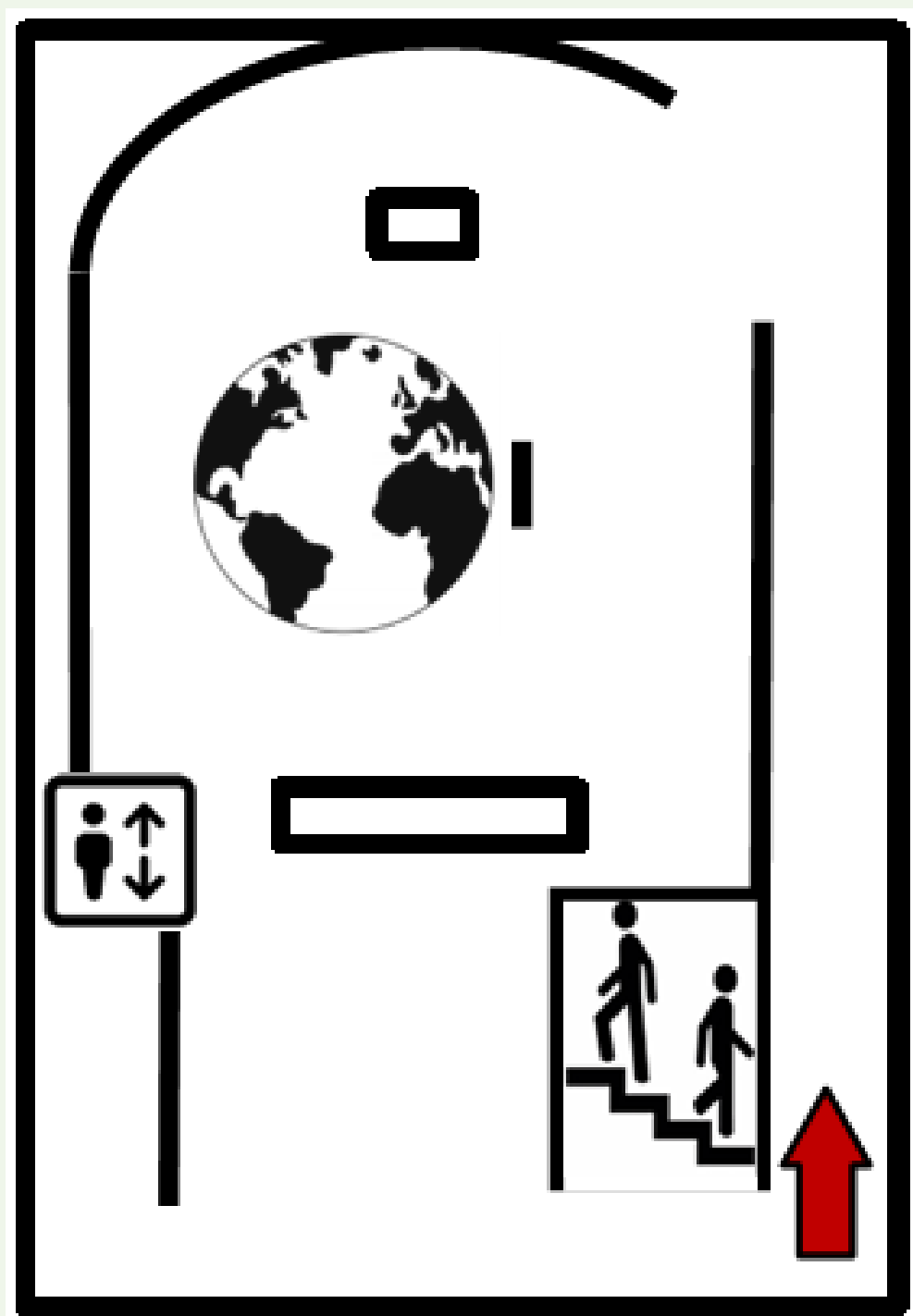


WILLKOMMEN IM WINDMÜHLENMUSEUM IN DER WELT DER WINDMÜHLEN

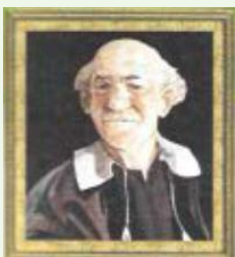
Sie beginnen beim roten Pfeil,
neben der Treppe:



In den vergangenen vier Jahrhunderten standen in dieser Region mehr als 1200 Windmühlen. Zu einem gewissen Zeitpunkt 650 gleichzeitig.

Überall herrschte geschäftiges Treiben, es war laut und noch intensiv. Kleine Boote, Flöße und Schiffe kamen und gingen.

Auf der linken Seite sehen Sie die Porträts von acht Reiseführern aus jener Zeit. Sie haben viele Geschichten zu erzählen.



Cornelis van Uitgeest,
Erfinder (16. Jahrhundert)

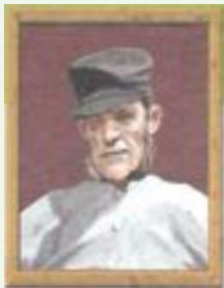
Claes Caescoper,
Kaufmann (17. Jahrhundert)





Aafje Gijsen,
Wohlhabende Dame (18. Jahrhundert)

Evert Smit,
*Geschäftsmann, Kaufmann und Reeder
(18. und 19. Jahrhundert)*



Piet Timmer,
Mühlenarbeiter (19. Jahrhundert)

Pieter Boorsma,
*Mühlenbauer und Schriftsteller
(19. und 20. Jahrhundert)*



Frans Mars,
*Mühlenliebhaber und Künstler
(20. Jahrhundert)*

Tim Doeves,
Müller (20. und 21. Jahrhundert)



Sie betreten jetzt den Flur.

Links:

Sie sehen hier verschiedene Produkte aus den Mühlen der Zaan-Region: Hanf, Mehl, Schnupftabak, Perückenpuder, Senf, Farbpigmente, Tabak, Kakao, Gewürze, Holz, Öl, Papier.



Rechts:

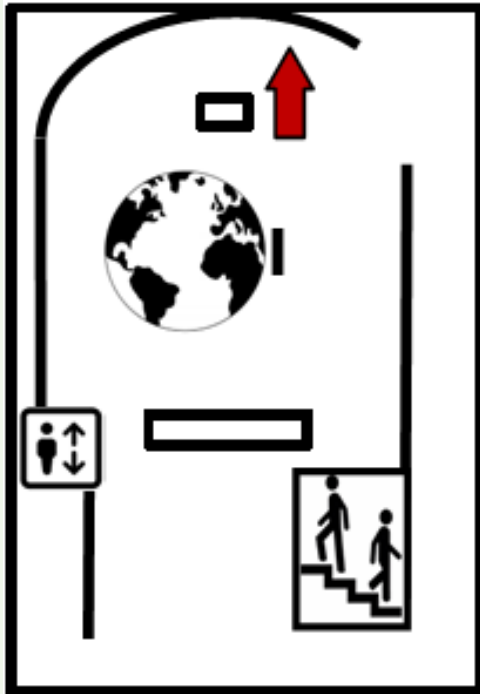
Videowand mit Einblicken in die Arbeit in den Mühlen. Sei einen Moment lang still und hör zu. Das ist das Geräusch einer arbeitenden Windmühle – einer hölzernen Fabrik.



Am Ende des Flurs:

Ruhm

Holzskulptur, die einen Engel darstellt; sie verkündet etwas Schönes.



Mühlen-Panorama

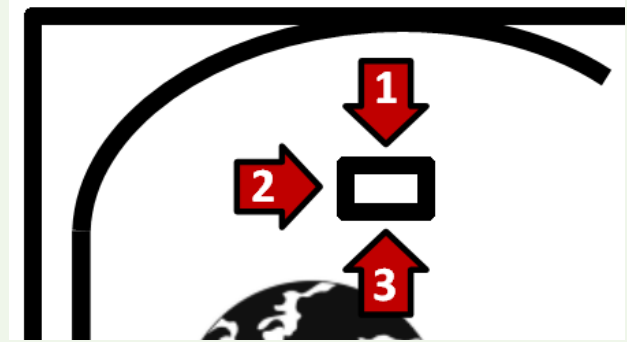
Gemalt von Frans Mars.

Dies ist ein Bild vom Ostufer der Zaan, mit 55 Mühlen, wie es vor 200 Jahren ausgesehen haben muss.

Frans Mars und Pieter Boorsma gründeten 1925 gemeinsam den Verein De Zaansche Molen.

Sie können die Namen der 55 Windkraftanlagen und deren Funktionen auf dem Bildschirm am Mast einsehen.

**Gegenüber dem
Panorama:**



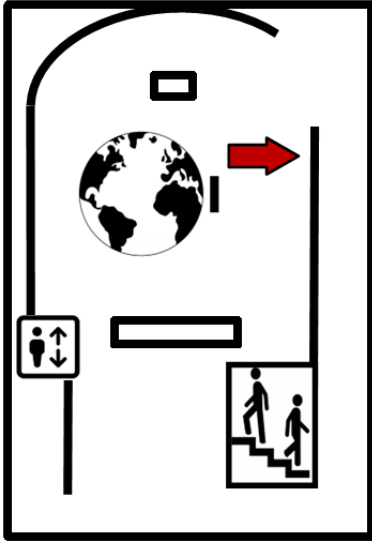
Goldene Zeiten

Der Unterschied zwischen arm und reich war groß.

1. Hier sehen wir das Ehepaar Honig umringt von Gegenständen die den Reichtum illustrieren: Porträt von Cornelis Honig, gläserne Yacht, türkisches Teezelt, und Zaaner Wanduhr mit Kurzpendel, Geldtruhe, hoher Hut, Spazierstock, Geldbörse, bemalte Tabaksdose, Zunderbüchse.

2. Zierteller aus Delfter Fayence; diese kamen zwischen 1650 und 1750 in Mode.

3. Büste Adriaan Honig, mit silbernen Modellen als Jubiläumsgeschenk vom Personal an die betreffende Firma.



Mühlensprache

- Die rote Laterne wurde auf Wassermühlen benutzt um anderen Wassermühlen zu signalisieren, dass mehr oder weniger gemahlen werden musste, abhängig vom Wasserpegel.

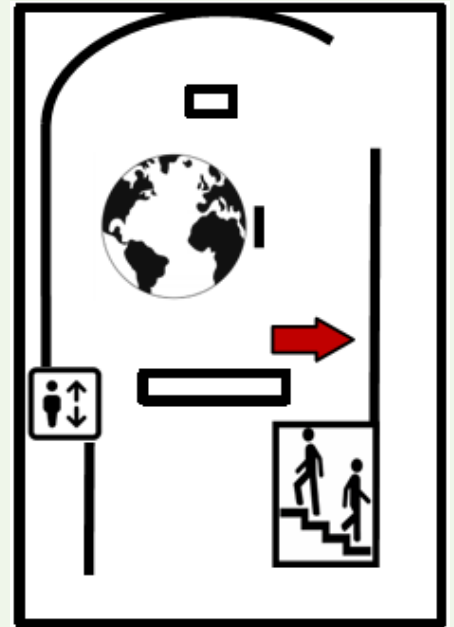


- Zu speziellen Anlässen wurde die Mühle herausgeschmückt, zum Beispiel für eine Hochzeit oder königlichen Besuch.

Dazu wurde „Schönmach-Material“ benutzt, große Holzfiguren und Körbe, die an den Segeln aufgehängt sind.

-Zwei Bronzemodelle:
Eines steht für Freude
und eines für Trauer.

Transport



Der Name des Motorschiffs Olievos (Ölfuchs) stammt von einem echten Fuchsschwanz um verschüttetes Öl zu entfernen.



Gläserne kleine Yacht für Freizeitschiffahrt



Ein 'molenpluut', ein Ruderboot, das Mühlenarbeiter benutzten, um die Zaan zu überqueren und zur Arbeit zu gelangen.



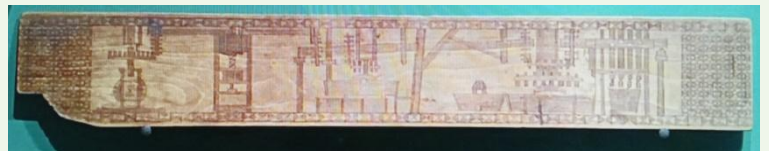
Volkskunst

- Schlichte Mühle mit drehenden Flügeln, das auf einen Zaun gesetzt wurde.



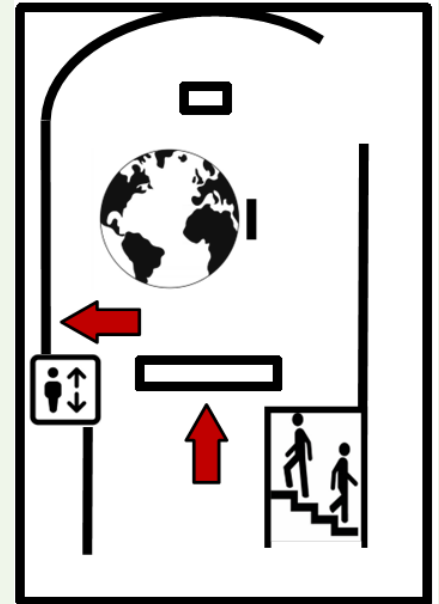
- Diese hölzernen Modelle wurden zu besonderen Anlässen gemacht und geben ein realistisches Bild davon wie die Mühlen aussahen.

- Ein lineal
erziert mit
Werkzeugen aus einer Papiermühle.



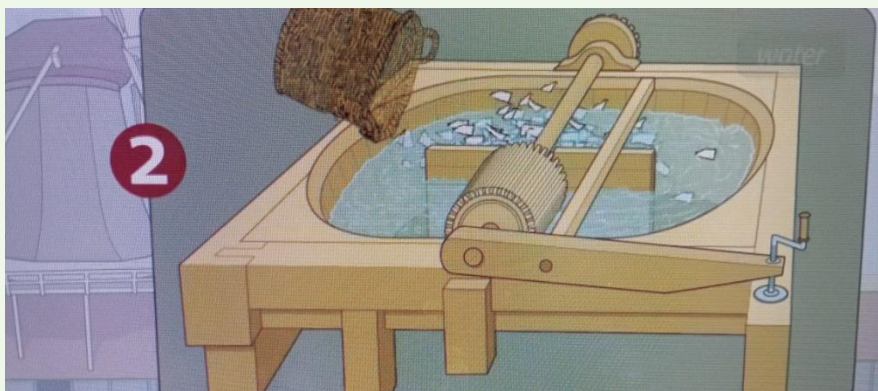
- Eine hölzerne Schultasche
emalt mit einer
Bockwindmühle.

Modelle: von der Papierherstellung



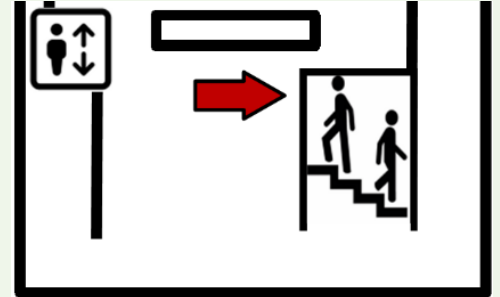
Modell Papiermühle De Eendragt

Die Animation zeigt Ihnen den Prozess
von Lumpen bis hin zum Papier.



Schaden

Etwa ein Viertel aller Zaaner Mühlen wurde durch Brand zerstört.



Links:

- Löschwerkzeug:

‘Hozer’ von der Mühle „das Windei“

Bei Brand schöpfte das Mühlenpersonal mit dem Schöpfer Wasser aus dem Graben und warf dieses in Richtung des Brandherdes.

Durch die Form des Schöpfers gelang es, das Wasser bis unter das Dach zu werfen.

In der Vitrine:

- Brandeimmer aus Leder

- Modell der Farbmühle „Die Eule“; die Windmühle brannte ab, nachdem sie 1899 vom Blitz getroffen worden war.

Vom Wind zum Motor

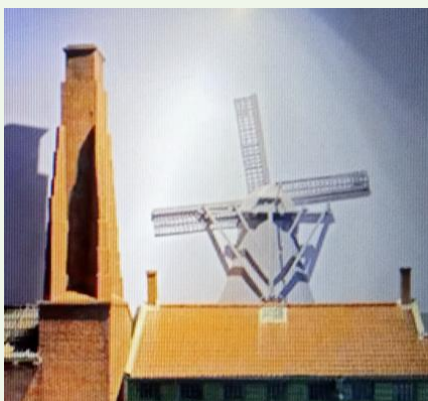
Die Flügel der Schrotmühle de Hondeman konnten beim Übergang zur Elektrizität entsorgt werden.



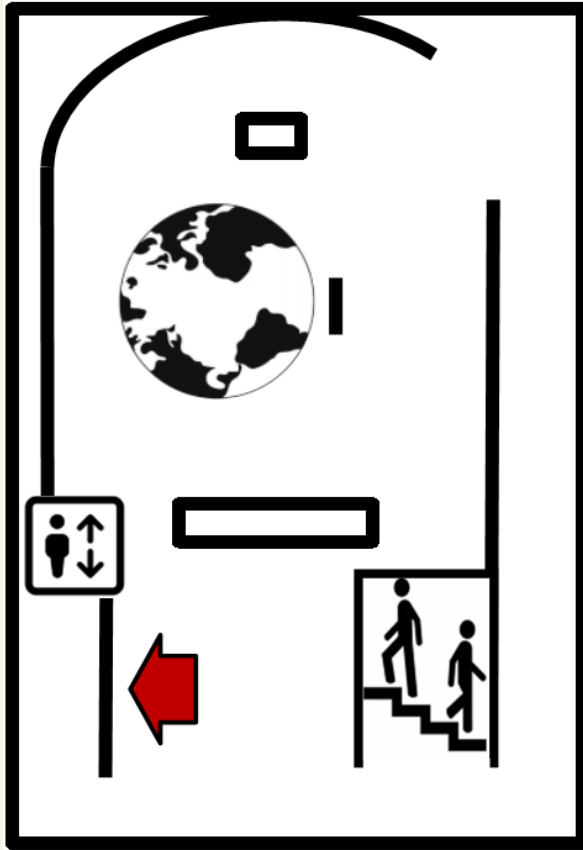
Der Rest der Mühle blieb im Gebrauch.



Holzsägemühle De Vliet wurde zur Dampfsägerei umgebaut.



Durch die Dampfmaschine entstand das ungewohnte Bild eines Schornsteins bei einer Mühle.



Rohe Zeiten

Das Schicksal der Müller war nicht beneidenswert. Lange Arbeitstage und magerer Lohn.

Die wenigen Vergnügen die man kannte waren ein bisschen Schnupftabak, ein starkes Getränk und die jährliche Kirmes.

Zu sehen sind:

- Zugschlitten mit Mast und Segel um Waren zu transportieren bei strengem Frost.

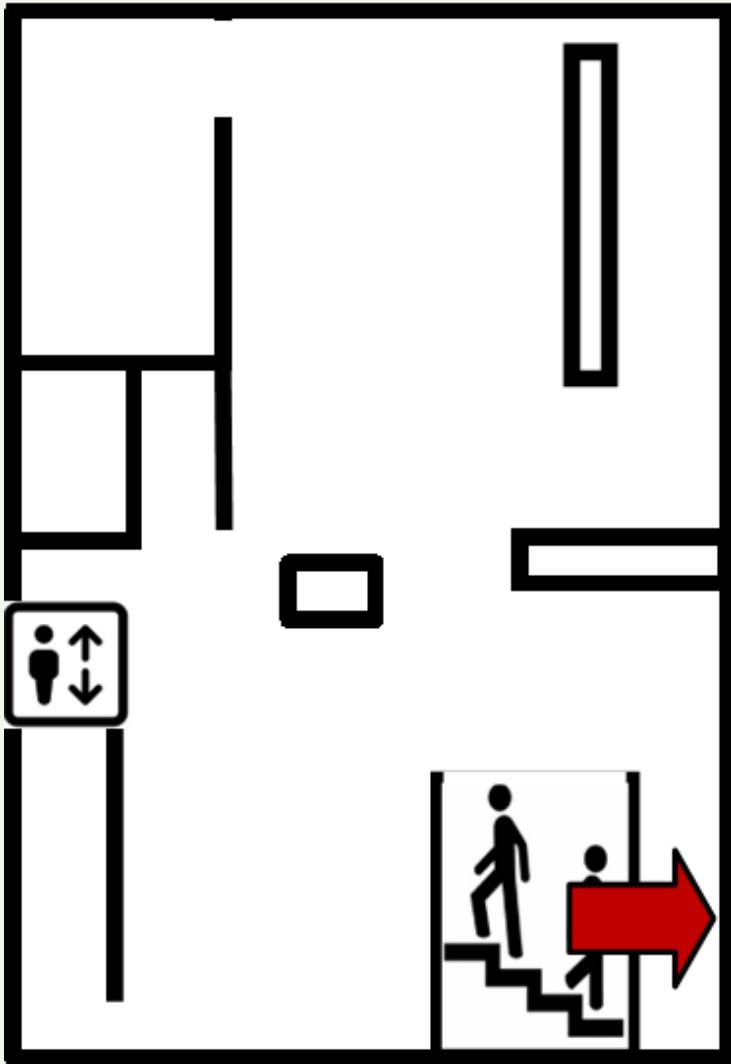




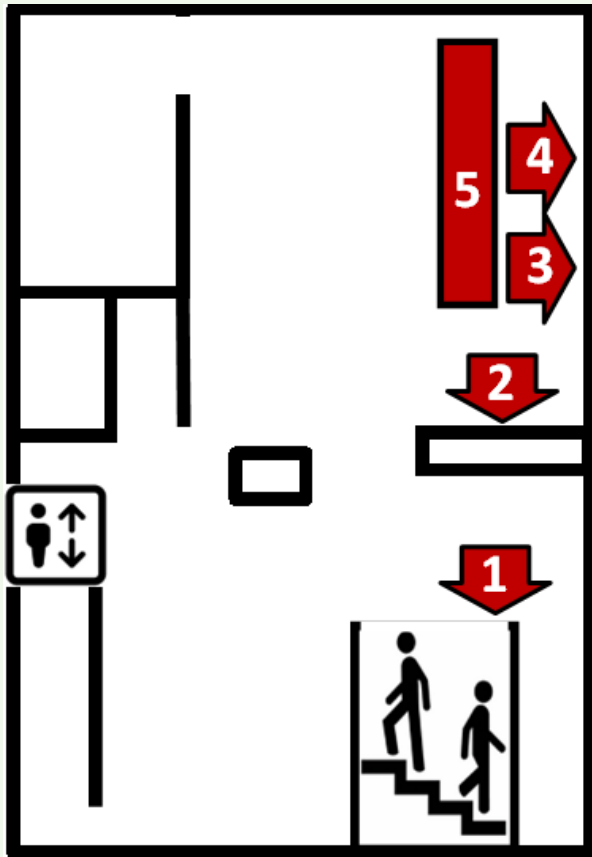
- Arbeitskleidung vom Müller
- ein Torfträgerbrett
- Stangenrutsche
- „Kanis“ Eiserner Topf, worin das warme Essen mitgenommen wurde.
- Tabaksdose mit Feuerstein und Feuerschlag
- Senfdose
- Bleiweißtopf
- „Sjacherzak“ (einfaches Spiel)
- Tonkrug
- Flachmann



OBERGESCHOSS



Neben der Treppe hängt
“Mooimakersgoed”, Schmuck welcher
tatsächlich an besonderen Tagen
zwischen den Flügeln hing.



1. Siehe ab hier die Sammlung an Mühlenbildern.
2. Kaffee- und Teeapparat, Münzen am Tresen.
3. Flora im Kalverpolder
4. Fauna im Kalverpolder
5. Eben sitzen und die Aussicht genießen

6. Wechselausstellung

7. Filmsaal

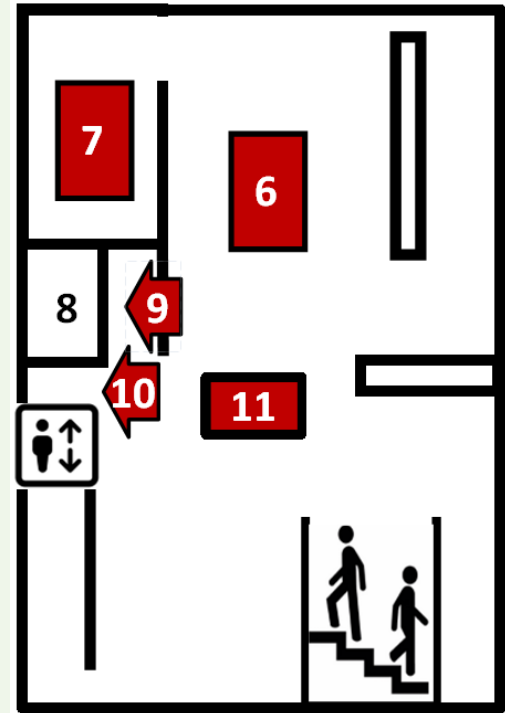
8. Privat

**9. Namensschilder von
Mühlen**

**10. Selbstportrait Frans
Mars**

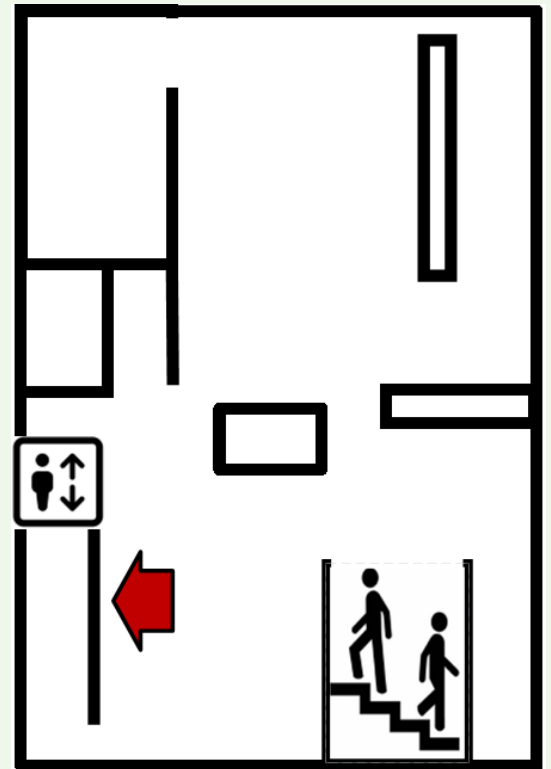
11. Modell von Holzsägers

In Amsterdam wurde noch lange von Hand gesägt. Das Zaangebiet konnte florieren durch das Nutzen der Kurbelwelle in der Sägemühle, erfunden von Cornelis van Uitgeest.

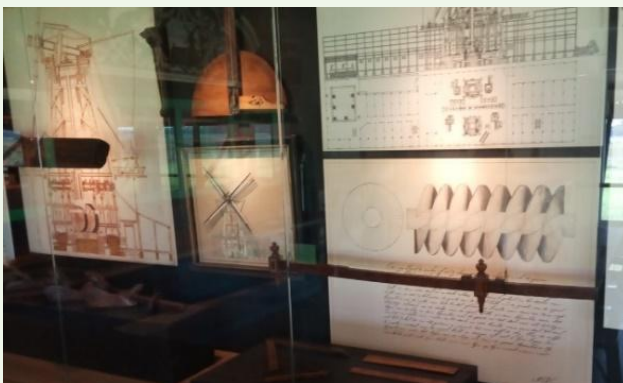


Mühlenmacher

Miniatur der
Mühlenfabrik Gorter
aus Wormerveer



Teile der Mühle wurden auf der
Mühlenwerft gebaut, gekennzeichnet,
auseinander gebaut, transportiert und
vor Ort wieder zusammengebaut.



Zeichnungen und
Werkzeuge, benutzt
zum Bau von
Mühlen.



Blätter durch das illustrierte Buch und siehe die Modelle bewegen (*von links nach rechts*):

Holzsägemuehle, Kollergang und Hanfklopfer.

Kollersteine sind schwere Natursteine aus Belgien. Sie wurden zum Mahlen von Ölsaaten und Farbstoffen verwendet.

Setzen Sie Ihren Rundgang durch unser Museum fort.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch.

Für weitere Informationen: